

Donhauser, Michael: Edgar. Erzählung. Wien: Residenz 1987. 123 S.

ISBN 3-7017-0488-0 fest geb. 24,—

Die Kindheit zweier grundverschiedener Cousins in Liechtenstein. (5.2)

Edgar ist der Wilde, der Faule, der Lebenslustige — der Cousin mit dem totalen Unvermögen, sich anzupassen und unterzuordnen. Georg, der Ich-Erzähler, fügt sich den Anforderungen seiner Umwelt. In scheinbar kindlichen Berichten zeichnet er das eigene geordnete, verordnete, eingeeengte Leben als Kontrastprogramm zum schillernden Dasein des Veters auf. Alltagsgeschichten verfolgen über Jahre die unterschiedliche Entwicklung der beiden Jungen, bis sie sich schließlich endgültig in gegensätzliche Richtungen aus der Kindheit verabschieden. — Leidenschafts- und kommentarlos berichtet der Autor selbst über die haarsträubendsten kindlichen Spiele. Der durchgängige, nur durch wenige Absätze gegliederte Text erschwert die Lektüre. *Für erwachsene Leser* in ausgebauten Beständen einsetzbar. *Berger*